

Ausbildung:

... und Jobs

Werden Sie ein Teil von uns - mehr ab Seite 7



mittendrin
ZEITSCHRIFT DER LEBENSHILFE RHEIN-HUNSrück
heft nr. 27 / fünfzehnter jahrgang

INHALT

■ AUF EIN WORT	3
■ AUS DEN ARBEITSBEREICHEN	
Musik verbindet	4
15 Jahre Tagespflege Kastellaun	4
MSFD übernimmt zweite Tagespflege in Gödenroth	5
„Tanzalarm“ eröffnet 2. Art of Dance Festival in Laubach	6
■ JOBS UND AUSBILDUNG	
Ausbilden bedeutet Zukunft sichern	7
Jobs im Park - Jobsuche mal anders	8
■ POLITIK UND SOZIALES	
Leader-Förderung unterstützt Freizeitaktivitäten	11
Ministerpräsidentin besucht Rhein-Hunsrück-Kreis	12
Die Lebenshilfe ist bunt - und das ist gut so!.....	14
■ KUNST UND KULTUR	
„Kunst kennt keine Behinderung!“	18
■ IN DER NÄHE	
Die Lebenshilfe feiert und viele kommen!	20
■ UNSERE KÖPFE - EHRENAMT	
Verabschiedung Klaus Kray beim Bürgermobil	23
Jubiläum - 15 Jahre Laden „mittendrin“	24
Nachrufe	26
■ SPENDEN	
Rickscha-Fahrer spendet für die Lebenshilfe	27
Autohaus Schnorr spendet.....	27
Hunsrücker Songkontest meets Lebenshilfe	28
Spende von „Hallo Nachbar“	29
Wir danken allen Spendern	31
■ IHR KONTAKT ZU UNS	32



Impressum:	
Heft Nr. 27 - Dezember 2024	
Herausgeber:	Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.
Verantwortlich:	Christine Dohm, Christian Friedrich, Annika Bohn
Fotos:	Fotos: Lebenshilfe Rhein-Hunsrück; David Maurer, Lebenshilfe; Daniel Morschhäuser
Redaktions- Team:	Christine Körber-Martin (verantwortlich), Christian Friedrich, Angi Wida, Gerd Martin, Annika Bohn
Kontakt:	Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-rhein-hunsrück.de
Satz/Layout:	Sirka Luschert
Druck:	PRINZ-DRUCK Print Media GmbH & Co KG www.druckerei-prinz.de
Auflage:	3.300

Liebe Leserinnen , liebe Leser,

eine weitere Ausgabe unserer Zeitung „mittendrin“ liegt vor Ihnen. Alle unsere Artikel, die wir für Sie zusammengestellt haben, finden hoffentlich Ihr Interesse.

Wir haben in dieser Ausgabe einen Schwerpunkt auf das Thema Mitarbeitergewinnung gelegt. Ein Thema, das nicht nur uns in der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, im Mobilen Sozialen Familiendienst und im Betreuungsverein umtreibt. In vielen Firmen sind Themen wie Fachkräftemangel und Mitarbeitergewinnung an der Tagesordnung.

Auch unser Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz hat in seiner Jahrestagung 2024 mit dem Titel „Arbeits- und Fachkräftegewinnung“ einen Schwerpunkt darauf gelegt. Demographischer Wandel, Attraktivität des Arbeitsbereiches, Entlohnung, Benefit, Work-Live-Balance - alles Begriffe, die in diesem Zusammenhang nicht nur bei der Jahrestagung auftauchten, sondern auch uns immer wieder beschäftigen.

Ein wichtiger Ansatz in der gelingenden Gewinnung von Fachkräften sehen wir in der Ausbildung. Fachkräfte sind zu gewinnen, indem sie ausgebildet werden. Ein Credo, das die Lebenshilfe und der MSFD seit vielen Jahren erfolgreich umsetzen. Ausbilden alleine ist allerdings schon lange nicht mehr ausreichend, um genügend Mitarbeiter*innen für unsere immer



weiter wachsenden Arbeitsbereiche zu gewinnen.

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe einige Ideen aufzeigen, wie wir versuchen auf die Frage der Mitarbeitergewinnung zu reagieren. Hinweisen möchten wir im Besonderen auch auf den Artikel über „Kunst kennt keine Behinderung“. Namhafte Künstler entwickelten das bisherige Konzept eines Kunstreises weiter zu einer offeneren Ausrichtung eines Kunstprojektes. „Die Maler“, Tagesförderstätte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, waren auch ein Teil davon. Ein inklusives Angebot in verschiedenen Ateliers an unterschiedlichen Orten. Künstler mit und ohne Beeinträchtigung beggnen sich in ihrer Kreativität - Inklusion pur! (Mehr ab Seite 18.)

Abschließend möchten wir uns einmal sehr herzlich bei unserem Redaktionsteam der „mittendrin“ bedanken, welches es mit viel Engagement immer wieder schafft, eine so wunderschöne Zeitung herauszubringen.

Nun wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2025.

Viel Freude beim Lesen!

Annika Bohn & Christian Friedrich

Geschäftsführung Lebenshilfe & Mobiler Sozialer Familiendienst

Musik verbindet Generationen

Jede Woche besuchen fünf Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Schule die Tagespflege des Mobilen Sozialen Dienstes im Spesenrother Weg 7 in Kastellaun. Entstanden ist dieses generationsübergreifende Projekt durch den Zusammenschluss von der Lehrerin Edith Zöller und der Leiterin der Tagespflege Susanne Kunz. Es entsteht sofort ein generationsübergreifendes „Wir-Gefühl“, sobald die 15 bis 18 jährigen Schüler die gemütlichen Räumlichkeiten betreten. Ziel des Projektes ist ein Miteinander zwischen den Generationen aufzubauen. Berührungsängste und Barrieren kommen bei diesem gemeinsamen Tun gar nicht erst auf. Es wird getrommelt, gesungen im Rhythmus geklatscht und vor allem viel zusammen gelacht.



Die Tagespflege in Kastellaun bietet Gästen ab 60 Jahren abwechslungsreiche Aktivitäten an. Selbständigkeit, Ressourcen und der Erhalt von sozialen Kontakten sollen so lange wie möglich erhalten bleiben. Traditionen werden gepflegt und gelebt. Dazu gehören selbstverständlich auch kreative, handwerkliche und hauswirtschaftliche Angebote. Das gemeinsame Singen und Musizieren wird von den Gästen geliebt und jede Woche sehnlich erwartet. Weitere Projekte sind in Planung.

15 Jahre Tagespflege MSFD in Kastellaun

Herzlichen Glückwunsch!

In all den Jahren ist die Tagespflege in Kastellaun auf 19 Plätze kontinuierlich gewachsen. Ein Umzug von der Perlengasse in den Spesenrother Weg hat stattgefunden – die Räumlichkeiten sind größer, heller und bequemer geworden.

Der Grundgedanke aber, das Wohlbefinden der Gäste, die Erhaltung der Ressourcen, sowie die Entlastung der Angehörigen, ist immer mitgezogen und liegt uns am Herzen. Tagespflege in Kastellaun, eine gelungene Verbindung mit der seit 33 Jahren bestehenden Sozialstation, die eine kompetente

Versorgung im ambulanten Bereich abdeckt. Mit dem altersgerechten Wohnen wurde 1996 ein zusätzliches Angebot für älter gewordene Menschen geschaffen, welches barrierefreien Wohnraum vorhält. Neu dazugekommen ist im Jahr 2020 die Wohngemeinschaft mit 9 Plätzen für Senioren in der Kastellauner Schlossstraße, in der ältere Menschen mit noch größerem Unterstützungsbedarf liebevoll versorgt werden. Jetzt ist die Tagespflege in Gödenroth dabei. Wir freuen uns!

Susanne Kunz

MSFD übernimmt zweite Tagespflege in Gödenroth

Seit dem 01. Oktober 2024 betreibt der Mobile Soziale Familiendienst (MSFD), neben der Tagespflege in Kastellaun, auch eine Tagespflege in Gödenroth. Die Tagespflege in Gödenroth ist bereits unter dem Namen Tuja bekannt gewesen, doch nachdem sich die Betreiberinnen der Tuja Therapiehaus GbR dazu entschieden hatten, sich noch intensiver auf den Bereich der Ergotherapie und Logopädie zu spezialisieren, wäre der Betrieb der Tagespflege in der bekannten Form nicht mehr möglich gewesen. In einem kurzfristigen Austausch entschieden die Vorstände, Gesellschaftervertreter und die Geschäftsführung des MSFD, dass ein so gutes und wichtiges Angebot nicht verloren gehen darf.

Tagespflege in Gödenroth bleibt bestehen

Durch die gute Zusammenarbeit der Tuja Therapiehaus GbR, vertreten durch die Geschäftsführerinnen Anika Schmitt und Beate Rieker, mit der Geschäftsführung vom MSFD, Christian Friedrich und Annika Bohn, wurden in wenigen Wochen alle notwendigen Anträge erarbeitet und genehmigt. So war die Möglichkeit gegeben, dass alle bisherigen Tagespflegegäste die Tagespflege ohne Unterbrechung weiter besuchen können.

Glückliche Gesichter

Den Tagesgästen, und insbesondere deren Angehörigen, ist ein Stein vom Herzen gefallen, als sie erfahren haben, dass alles so bleibt wie es ist. Denn auch das Team bleibt erhalten und ist nun Teil des MSFD's.

„Wir sind sehr froh darüber, denn Dinge, die bereits sehr gut sind, muss man gar nicht verän-

dern“, sagen Christian Friedrich und Annika Bohn. Und auch die Angehörigen der Gödenrother Tagesgäste unterstreichen dies und sind froh, dass die wichtige Entlastung im Pflegealltag existent bleibt.

Am wichtigsten sind bei all dem aber die glücklichen Gesichter der Tagesgäste, die jeden Tag mit Freude nach Gödenroth kommen und dort eine schöne Zeit verbringen.



Vertreter der Geschäftsführung des Mobilen Sozialen Familiendienstes (MSFD) sowie der Geschäftsführung der TUJA-Therapiehaus GbR zusammen mit Tagespflegegästen in Gödenroth

Selbständiges Leben im eigenen Zuhause

Die Tagespflegen des MSFD in Gödenroth und Kastellaun bieten nun insgesamt 34 Tagespflegeplätze an, die in der Verbandsgemeinde Kastellaun dazu beitragen, dass es ein „Gehaichnis“ für Menschen mit Unterstützungsbedarf gibt, welches ein selbstbestimmtes und möglichst selbständiges Leben im eigenen Zuhause ermöglicht.

Annika Bohn

„Tanzalarm“ eröffnet 2. Art of Dance Festival in Laubach

Ein farbenfrohes Spektakel erlebten die Zuschauer*innen beim 2. Art of Dance Festival des TuS Laubach e.V. am Festplatz „Unter den Buchen“ in Laubach. Das Open Air Tanzfestival wurde von der inklusiven Tanzgruppe „Tanzalarm“ eröffnet.

Unter dem Motto „Dancing Queen“ präsentierten die Tänzer*innen in bunten Kostümen und mit passender Musik einen mitreißenden Auftritt, der die rund 1000 Zuschauer*innen in Begeisterung versetzte.

Ein Highlight in diesem Jahr war die Jurybesetzung. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TuS Laubach e.V. konnte das Organisatorenteam eine prominente Jurorin für die Veranstaltung gewinnen. Ekaterina Leonova, besser bekannt als „Ekat“ aus den TV-Shows „Let's Dance“ und „Das Super-



Tanzalarm begeistert mit einem mitreißen-den Auftritt das Publikum.

talent“, motivierte auch unsere Tänzer*innen sowie die 50 weiteren Tanzgruppen des Tages zu Höchstleistungen.

Der überragende Auftritt von „Tanzalarm“ wurde mit dem Preis „Special Art of Dance“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung steht nicht nur für die besondere Leistung, sondern auch dafür, dass Teilhabe möglich ist, wenn man ihr Raum bietet. Diesen Raum bot Art of Dance in unvergleichlicher Weise, denn hier durften Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ihre Talente unter Beweis stellen und wurden alle mit Begeisterung gefeiert. Musik, Tanz und gute Laune sind die beste Basis für Inklusion.

Wenn ein solcher Tag auch noch mit einem persönlichen Meet and Greet des absoluten Idols der Tanzscene gekrönt ist, dann kann man nur von einem vollen Erfolg sprechen.

Victoria Hein

Ekaterina Leonova, besser bekannt als „Ekat,“ mit Selina Müller und Daria Weinheimer.



Ausbilden bedeutet Zukunft sichern

In einer der letzten Ausgaben der Lebenshilfezeitung „mittendrin“ haben wir über das neue Ausbildungssystem der Generalistischen Ausbildung zur Pflegefachkraft berichtet. Eine Umstellung, die nicht nur Positives mit sich bringt, „aber auch Neues hat seinen Reiz“ dachten sich Yana Olshevka und Jan Flüssing.

Diese zwei jungen Menschen, die nun in der Sozialstation des Mobilen Sozialen Familiendienstes ihre Ausbildung begonnen haben, sind unsere ersten zwei Azubis in dem neuen System der Generalistischen Ausbildung und werden nach drei Jahren Ausbildung als Pflegefachfrau und Pflegefachmann hoffentlich den MSFD bereichern.



Die Kolleginnen und Kollegen der neuen Azubis sind jetzt schon begeistert, wie am Foto von Yana Olshevka mit ihrem Ausbilder Enis Zahirovic unschwer zu erkennen ist.

Nicht nur für den Mobilen Sozialen Familiendienst bedeutet junge Menschen auszubilden, eine Zukunftssicherung in Zeiten eines immer weiter durchgreifenden Fachkräftemangels. Dies trifft auf alle Arbeitsbereiche der Lebenshilfe zu. Seit vielen Jahren werden in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Lebenshilfe Ausbildungsplätze angeboten.

Im Sommer 2024 haben in unserem Familienzentrum Castellino Antonia Schug (3.v.l.) und Karen Schapeit (3.v.r.) ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich abgeschlossen.



Die Anleiterinnen waren Verena Baulig-Hoffmann und Anna Scherer. Das Leitungsteam vom Castellino, Brigitte Ullrich-Backs und Benjamin Zilles gratulieren, auch im Namen der Geschäftsführung, von Herzen. Ihnen wünschen wir einen guten Start in das Arbeitsleben und unseren neuen Auszubildenden in allen Arbeitsbereichen ein herzliches Willkommen in der großen Lebenshilfe-Familie.

Sollten auch Sie oder ein Familienmitglied Interesse an einer Ausbildung bei uns haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle unter 06762/4029-0 oder an eine Bereichsleitung!

Jobs im Park - Personalsuche mal anders: „Da brüllt der Bär“

Samstagmorgen, Job-Messe in Rheinböllen: Das Pagodenzelt war eingerichtet, die Roll Ups aufgestellt und die Jobangebote der verschiedenen Bereiche ausgelegt. Wir traten vor das Zelt, um unseren Stand zu begutachten und wir erschraken. Ein tiefes Gebrüll hinter uns. Was war das? Wir schauten uns um undhinter uns stand ein Braubär!!! Nein, wir waren nicht auf Safari oder auf der Jagd. Und es war glücklicherweise ein Zaun zwischen uns und dem Bären.

Wir waren auf der Jobmesse!!!

Auf der Job-Messe „Jobs im Park 2024“ stellten sich heimische Unternehmen im Tierpark Rheinböllenvor. Zahlreiche Aussteller, so auch wir mit der Lebenshilfe e.V., der Lebenshilfe gGmbH, der MSFD gGmbH und dem Betreu-

ungsverein, präsentierten sich an diesem Tag von 11:00 bis 17:00 Uhr im Tierpark Rheinböllen.

Außerdem präsentierten sich auch Heinrichs

Drehteile aus Dorweiler,

Petry Stahlbau aus Altenkülz, Bomag aus Boppard, Hangar 901 vom Hahn, Globus aus Simmern, die kreuznacher diakonie und... und...und - und natürlich WIR.

Alle konnten ihre Karrieremöglichkeiten in den Unternehmen vorstellen. Die Messe für Jobsuchende war organisiert vom RZ-Forum der Rhein-Zeitung in Zusammenarbeit mit der Kampagne „Gelobtes Land“ des Regionalrats Wirtschaft.

Ungewöhnlich war der Veranstaltungsort im Tierpark Rheinböllen.

Potenzielle Bewerber*innen konnten so ihren Familienausflug ins Grüne mit der Jobsuche verbinden. Das Tolle: Außer den Messeständen war ebenfalls ein Rahmenprogramm für Kinder organisiert.

Am Stand der Lebenshilfe war reger Betrieb. Viele Interessierte informierten sich über die Möglichkeiten in und bei der Lebenshilfe, sei es über die Einrichtung der Tagesförderstätte, des Apartmenhauses oder des Familienzentrums Castellino. Einigen Interessierten war nicht bewusst, dass neben der pädagogischen Arbeit auch Jobs in der Verwaltung angeboten werden. Das überraschte doch sehr!



Auch über die Ausbildungsmöglichkeiten und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) konnten wir informieren.

Für den MSFD gab es ebenfalls Interessenten - für die Sozialstation, die Wohngemeinschaft in der Schlossstraße, den Fachdienst für Inklusionspädagogik, die Offenen Hilfen, die WG für Menschen mit Beeinträchtigung.

Annika Bohn, Angi Wida und Uta Weißmüller standen den Interessierten bei deren Fragen zur Verfügung und konnten hier auch potenzielle Bewerber rekrutieren. Beim Auf- und Abbau stand Alexander Weber mit seiner Expertise zur Verfügung.

Job-Interessierte hinterließen uns ihre Kontaktdaten mit der Bitte, sie bei künftigen Ausschreibungen der Lebenshilfe und/oder des MSFD über diese Angebote zu informieren.



Unsere Ausbildungsangebote sind auch alle auf einen Blick in der Jobfibel „Wildwuchs“ des Regionalrats Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V. zu finden.

Der Tierpark Rheinböllen stellte nicht nur sein Gelände für dieses Event zur Verfügung, sondern versorgte auch alle Aussteller während der gesamten Jobmesse.

Neue Wege einschlagen, auch wenn's matschig wird

Am Nachmittag ging ein Wolkenguss über Rheinböllen nieder und verwandelte den Tierpark in eine kleine Schlammlandschaft. Doch das tat der Veranstaltung und den Besucherströmen keinen Abbruch, es entstand nur eine kleine Pause. Nachdem der Regen vorbei war, ging es fast genauso weiter wie vorher, nur etwas „bodenloser“.

Wir hatten mit unserem Stand großes Glück – das Wasser kam von hinten ins Zelt gelau- fen, suchte sich seinen Weg und floss vorne wieder aus unserem Pagodenzelt, ohne größere Schäden zu hinterlassen. So konnten wir getrost weiter unsere Interessenten informieren.

Job- und Recruiting-Messen an ungewöhnlichen Orten bergen nun mal auch ungewöhnliche Situationen. Wenn man neue Wege einschlägt, kann's auch mal matschig werden!

Alles in allem eine rundum gelungene und gut organisierte Veranstaltung in einer interessanten Location, mit interessierten Menschen aus dem Umfeld des „Gelobten Landes“.

Wir waren froh, mit dabei zu sein und freuen uns auf weitere solche Events an spannenden Orten. Insbesondere, weil wir auch Menschen kennenlernen durften, die heute bereits zu unserem Team gehören.

Uta Weißmüller



**Für mich Start als
Zukunftsgestalter*in.**

#LebenshilfeMomente

Wir bilden aus...

- # Erzieher*in
- # Heilpädagog*in
- # Heilerziehungspfleger*in
- # Pflegefachfrau/-mann
- # Pflegehelfer*in
- # Kaufmann/-frau für Büromanagement
- # Duales Studium in der Sozialen Arbeit

...und stehen für Inklusion!

Leader-Förderung unterstützt Freizeitaktivitäten

Gute Planung und Vorbereitung sind für das Gelingen einer Freizeit immens wichtig. Ein großer Pool an Spielen und Werkmaterialien verbessern die freizeitpädagogischen Möglichkeiten.

Die Leader-Förderung über den Förderaufruf „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ 2024 ermöglichte der Lebenshilfe e.V. die Anschaffung von neuen Spielen, Büchern, Bastel- und Werkangeboten. Auch der Fundus an kooperativen Spielen konnte erneuert und ergänzt werden.

Ein besonderes Angebot für Beschäftigte der Tagesförderstätte war eine Exkursion zu Schreiner Werkstätte Dieterich in Tiefenbach. Dort wurden Holzteile zugeschnitten und zur weiteren Verarbeitung im Ablauf der diesjährigen Familienfreizeit vorbereitet. So entstanden eine Süßigkeiten-Schleuder, ein Cornhole-Spiel und ein Leiterspiel, alles mit finanzieller Unterstützung durch die Förderung.



Dieses Foto ist bei der Eröffnungsfeier der Familienfreizeit in Natz/Südtirol entstanden. Alle Teilnehmer*innen bilden einen Kreis. Jeder packt fest zu und alle müssen zusammenhalten, um den Ball in Schwung zu halten. „Gemeinsam sind wir stark“ - unser Motto!

Auch das Schwungtuch konnte neu anschafft werden. Das alte war schon sehr in die Jahre gekommen.

Ministerpräsidentin besucht den Rhein-Hunsrück Kreis und sagt Adieu

Ehrenamt braucht Anerkennung

Bei ihrer letzten „Im Land daheim - Tour“ als Ministerpräsidentin besuchte Malu Dreyer am 8. Juli vier Stationen im Rhein-Hunsrück-Kreis. Zwei Tage später wurde Alexander Schweitzer als ihr Nachfolger gewählt.

Trotz ihres großen Zeitdrucks nach Bekanntgabe ihres Rücktrittes aus gesundheitlichen Gründen, sagte sie diese Tour nicht ab.

Erste Station war die Synagoge in Laufersweiler, wo sie sich im Gespräch mit den dortigen Ehrenamtlichen für eine offene, tolante Gesellschaft aussprach. Danach ging es zum Cafe' International. Dieser Begegnungsort in Büchenbeuren bietet Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, Wärme, Unterstützung und Empathie. „Rassismus und Ausgrenzung“ habe keinen Platz in unserer Gesellschaft, so die damalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Die dritte Station war das Hunsrück-Museum im Simmerner Schloss. Dort ging es im Austausch mit Ehrenamtlichen um Menschen, die vor 200 Jahren aus der Region nach Brasilien ausgewandert sind, in der Hoffnung dort ein besseres Leben zu führen. Viel Ehrenamt war nötig, damit im diesjährigen Jubiläumsjahr „200 Jahre Auswanderung“ eine große Vielfalt von Veranstaltungen geboten werden konnten.

Zu einem großen Bürgerempfang war anschließend nach Kirchberg eingeladen. In der vollbesetzten Stadthalle erwarteten sie freudig viele Akteure aus dem Ehrenamt



aller gesellschaftlichen Bereiche. Auch hier betonte Malu Dreyer, wie wichtig ihr in ihrer Amtszeit das Thema Ehrenamt gewesen ist. „Es bildet die Säule, dass Demokratie funktioniert. Ehrenamt braucht Anerkennung, Unterstützung und Förderung“, so die ehemalige Ministerpräsidentin.

Im Gespräch mit den Anwesenden beantwortete sie viele Fragen von Bürgern in ihrer sehr zugewandten Art, was sie immer ausgezeichnet hat.

Landrat Volker Boch betonte, wie stolz und dankbar der Rhein-Hunsrück-Kreis sei, dass Malu Dreyer in ihren letzten Amtstagen in unsere Region gekommen ist. Er bedankte sich bei ihr mit den Worten: „Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement. Sie haben bei allen schwierigen Zeiten Ihr Amt immer mit Herz und Hingabe wahrgenommen“.



Zur Bestärkung dieser Worte standen alle Anwesenden von ihren Plätzen auf und bedankten sich mit minutenlang anhaltendem Applaus.

Als Abschiedsgeschenk des Rhein-Hunsrück-Kreises wurde ein Gemälde überreicht, hergestellt in der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück von den dortigen Künstler*innen. Angi Wida von der Lebenshilfe informierte über die Entstehung des Bildes. „Die Maler“ waren dem Farbwunsch nachgekommen nicht in blau, sondern in rot zu malen. Vladimir Frick

Anschließend war zu einem gemütlichen Umtrunk eingeladen mit der Möglichkeit des Austausches. Beeindruckend, wie viele verschiedene Ehrenamtsprojekte es im Rhein-Hunsrück-Kreis gibt, die Tag für Tag dafür sorgen, dass unsere Region lebens- und liebenswert bleibt



v.l.n.r.: Willi Klein, Änni Gutmann, Traudel und Robert Kunz, Georg Gutmann,nur einige Ehrenamtliche bei der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück

Für die Lebenshilfe sind fast 140 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig. Sie arbeiten im Laden „mittendrin“, beim BürgerMobil, im Vorstand, beim Betreuungsverein, als Kontaktpersonen in den Ortsgemeinden, in der Küche, lesen vor, besuchen, haben ein offenes Ohr, bringen Zeit mit und und und...

Alle stellen ein unersetzbares Netz der Solidarität für unseren Selbsthilfeverband dar. Dafür sagen wir von Herzen Danke!

Christine Körber-Martin

Die Lebenshilfe ist bunt und das ist gut so!

„Die Lebenshilfe ist bunt“ ist eine Aussage der Lebenshilfe Bundesvereinigung und trifft ebenso auf die Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis wie auf den Betreuungsverein der Lebenshilfe und den Mobilen Sozialen Familiendienst zu.

In allen Arbeitsbereichen der Lebenshilfe sehen wir diese Vielfältigkeit und Lebendigkeit. Dies betrifft nicht nur die Menschen, die wir unterstützen, sondern auch die vielen Kolleginnen und Kollegen, die die verschiedenen Angebote der Lebenshilfe gestalten und umsetzen. Die Lebenshilfe und der MSFD sind ein buntes Mosaik aus Persönlichkeiten, Talenten, Möglichkeiten und Lebensmodellen und genau dies macht uns aus. In der Lebenshilfe-Familie kommen Menschen zusammen, die durch unterschiedliche Hintergründe, Bedürfnisse und Fähigkeiten geprägt sind.

Jedes einzelne Mitglied dieser bunten und offenen Familie bringt einzigartige Erfahrungen und individuelle Perspektiven mit ein, die nicht nur diese Lebenshilfe-Familie, sondern die Gesellschaft insgesamt bereichern.

Eine inklusive, offene Selbsthilfeorganisation

Genau diese Vielfalt und das Zusammenspiel der einzelnen Bestandteile macht uns zu dem, was wir sind: eine inklusive und offene Selbsthilfeorganisation, die Gemeinsamkeiten schafft und Unterschiede feiert - und gerade das Feiern beherrschen wir sehr gut. Unsere bunte Lebenshilfe können wir besonders in den Bereichen Kunst und Kultur erleben, denn gerade in diesen Arbeitsfeldern zeigt die künstlerische Arbeit der Menschen mit und ohne Behinderung mit den eindrucksvollen Kunstwerken, wie bunt wir sein können.



als 50 Jahren machen konnten, lassen uns optimistisch in eine bunte Zukunft blicken. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, egal welcher

Verschiedene Farben, verschiedene Ausdrucksformen, verschiedene Materialien, verschiedene Künstler und verschiedener Unterstützungsbedarf kommen hier zusammen und schaffen ein buntes, sehenswertes und erlebenswertes Kunstwerk (siehe hierzu auch den Artikel zur Vernissage in Worms, Seite 18).

Nicht nur bei der Schaffung von Kunst und in der Kultur erleben wir die bunte Lebenshilfe, sondern auch im ganz normalen Alltag sehen wir, wie bunt und vielfältig ein Leben mit Beeinträchtigung sein kann. Sicher können hier alle Leserinnen und Leser, alle Familien von Menschen mit Beeinträchtigungen und jeder Einzelne von bunten Geschichten aus dem Alltag erzählen. Diese sind oftmals geprägt von Erfahrungen, Herausforderungen, Erfolgen und Misserfolgen, die das Leben so mit sich bringt. In ihrer Gesamtheit sind diese Erfahrungen bunt, könnte man sagen.

Alle sind ein gleichberechtigter Bestandteil der Gesellschaft

All diese Erfahrungen, die wir als Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis in den letzten mehr

Religion sie angehören und egal in welchem Lebensmodell sie leben möchten, gleichberechtigter Bestandteil der Gesellschaft sind. „Durch Aufklärung, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten tragen wir dazu bei, Barrieren abzubauen und eine inklusive Gesellschaft zu gestalten. Lasst uns gemeinsam die Vielfalt feiern und die Lebenshilfe noch bunter machen!“, so schallt es aus allen Lebenshilfen in Deutschland in die Gesellschaft.

Auch wir als Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis, als Mobiler Sozialer Familiendienst und als Betreuungsverein haben hier die Aufgabe, für „den Schutz der Vielfalt in der Gesellschaft“ einzustehen und mit daran zu arbeiten, sie zu bewahren. Diese Aufgabe nehmen wir als Vorstände, als Gesellschaftervertreterinnen und -vertreter, als Geschäftsführung, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe ernst, auch wenn dies bedeutet, auf der Straße sichtbar dafür einzutreten.

#Eindrücke: Sommer und Herbst 2024



„Kunst kennt keine Behinderung“ Künstlerinnen und Künstler mit geistiger Beeinträchtigung oder psychischer Erkrankung stellen Ihre Werke aus

In den meisten der 29 Lebenshilfen in Rheinland-Pfalz ist das Thema Kunst von zunehmender Bedeutung. Kunstgruppen in Werkstätten, Wohnheimen oder Tagesförderstätten, in Markt- oder Malwerkstätten und in Ateliers, sind in ihren Regionen immer wieder mit Ausstellungen zu sehen.

Zu den Aufgaben des Landesverbandes der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz gehört, die Arbeit der Lebenshilfen vor Ort landesweit zu vertreten und bekannt zu machen. Mit den Kunstschauffenden in den Lebenshilfen ist dies bereits mehrfach gelungen. Ausstellungen im Museum Rolandseck, im Abgeordnetenhaus des Landtages in Mainz und kürzlich im Kunsthause Prinz Carl in Worms, sind beste Beispiele.

Die letzte „Landes“-Ausstellung, die zu Ehren des 60jährigen Bestehens der Lebenshilfe Kreis Worms/Alzey, vom 03. bis 10.03.2024 in Worms vom Landesverband gezeigt wurde, hatte eine neue Zielsetzung. Die Arbeitsgruppe der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz um den Vorstand und Kunstbeauftragten Uli Granseyer, sowie die Kuratoren der Ausstellung, Horst Rettig, Leiter des „Ateliers blau“ und Wolfgang Sautermeister, „Malwerkstatt Bad Dürkheim“ - beide namhafte Künstler - entwickelten das bisherige Konzept eines Kunstreises weiter zu einer offeneren Ausrichtung eines Kunstprojektes. Ziel des Projektes ist es, nach der Ausstellung

einen Kunstworkshop für mitwirkende Ateliers anzuschließen, der von Horst Rettig und Wolfgang Sautermeister geleitet werden wird. Dieser Workshop richtet sich an Künstler*innen und an begleitende Betreuer*innen, mit dem Anspruch der Reflektion und Inspiration.

Die Landesausstellung mit dem Titel „Aufs Auge“ in Worms wurde vom Atelier „Mole-mol“ der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, „Den Malern“ der Tagesförderstätte, Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, der „Kunstwerkstatt Ankerhütte“ der Lebenshilfe Neuwied, der „Kunstgruppe der Lebens-

hilfe Neustadt“ sowie der „Kunstgruppe EuWeCo bunt(d)“ der Europäischen Werkstätten-Kooperation Weinsheim getragen.

Komplettiert wurde die Ausstellung durch Werke des Ateliers blau, Worms, und der Malwerkstatt Bad Dürkheim.

„Die Maler“ der Tagesförderstätte in Kastellaun haben erstmalig an einer Ausstellung mit mehreren Beteiligten und erstmalig auf Landesebene teilgenommen, mit großem Erfolg. So schrieb die „Wormser Zeitung“ am 01.03.2024: „Ein besonderer Hingucker sind die weißen Installationen aus Kastellaun, die dicht gedrängt, auch maleinzeln auf dem Boden angeordnet sind“. „Der Kulturbefragte des Landesverbandes berichtete, wie aus einer einzelnen Vase ein eindrucksvolles

Kunstwerk wurde“. Weitere unterschiedliche Darstellungsformen wurden von den Künstlerinnen und Künstlern gewählt: Arbeiten mit Pappmaché, Malereien mit Acryl, mehrteilige Werke wie „der schweigende Wald“, Skizzerungen auf recycelten Milchtüten, die bekannte und unbekannte Persönlichkeiten darstellten. Auch politische Botschaften, z.B. zur Tötungsanstalt Hadamar oder zu dem gekenterten Schiff vor Lampedusa.



Nach zwei Wochen Ausstellung kann ein sehr positives Fazit gezogen werden. Die Begegnung mit den Künstlerinnen und Künstlern bei der Vernissage, die große Besucherzahl, die die



Ausstellung gesehen hat, die Ausstellung selbst im Kunsthause Prinz Carl, in dem sehr viele Künstlerinnen und Künstler ihr Atelier haben, war eine gute Möglichkeit inklusive Kunst zu fördern.

Gerd Martin

Die Lebenshilfe feiert und viele kommen!

Am 7. Juli 2024 feierte die Lebenshilfe ein rauschendes Mitt-Sommer-Fest

Ab 11.00 Uhr gab es viel Bewegung auf dem schönen Gelände des Apartmenthauses und der Tagesförderstätte in der Theodor-Heuss-Straße 6. Familien, Mitglieder, Ehrenamtliche, Hungrige, zufällig vorbeischauende Fahrradfahrer, Interessierte und vor allem viele Kinder sind gekommen. Nach der Eröffnung durch die 1. Vorsitzende der Lebenshilfe, Christine Dohm, stellten sich die vielfältigen Arbeitsbereiche der Lebenshilfe, des Mobilen Sozialen Familiendienstes und des Betreuungsvereins vor. Ein Fahrrad- und Rollstuhlparkours verband die Gebäude Apartmenthaus und Familienzentrum Castellino.



Die Vorsitzende der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück, Christine Dohm, eröffnet das Mitt-Sommer-Fest.

35 Jahre in Kastellaun

Ein Schwerpunkt dieser Feierlichkeiten war, dass die Integrative Kita/Familienzentrum Castellino seit 35 Jahren ihren Standort in Kastellaun hat. Schon seit 1977 wurden Kinder mit Beeinträchtigungen in der ehemaligen Volksschule in der Gemeinde Schönborn betreut und gefördert. Damals entstand der erste „Sonderkindergarten“ im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Der Umzug fand 1989 nach Kastellaun statt. Er eröffnete mit drei heilpädagogischen Gruppen vielfältige Perspektiven für eine zeitgemäße Förderung und pädagogische Neuausrichtung. Vieles hat sich seit 1977 weiterentwickelt, nicht nur die Begrifflichkeiten. Vom Sonderkindergarten zum Förderkindergarten, 2012 zur Integrativen Kita und seit 2015 zum Familienzentrum Castellino.

Die gesamte Familie im Mittelpunkt

Eines ist immer gleichgeblieben: Die Lebenshilfe als Selbsthilfeorganisation sucht in all ihren Arbeitsbereichen die Nähe und nimmt die gesamte Familie in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Auf die Begleitung und Unterstützung von Eltern in besonderen Familiensituationen und die Auseinandersetzung mit geistiger, körperlicher und sozial-emotionaler Beeinträchtigung wird großer Wert gelegt.

Christine Körber-Martin

Die Fotos sprechen für einen gelungenen Tag der offenen Tür:



Kinder des Familienzentrums Castellino der Lebenshilfe tragen ein beeindruckendes Lied zum Thema „Kinder haben Rechte“ vor.



Die Handicaps der WfbM Kastellaun unter der Leitung von Mattheus Huth laden zum Tanzen und Mitsingen ein. Niemand bleibt ruhig auf dem Stuhl sitzen.



Mitt-Sommer-Fest

bei der Lebenshilfe
Theodor-Heuss-Straße 6 & 10 · Kastellaun

Sonntag, 7. Juli 2024, ab 11:00 Uhr

Mittagessen Kaffee Kuchen	GANZTÄGIG: Ausstellung und Verkauf: Marktwerkstatt Laden <i>mittendrin</i>	KINDERAKTIONEN: Hüpfburg Schminken Fahrrad- und Rollstuhlparkours
Buntes Musikprogramm	35 Jahre Kindertagesstätte der Lebenshilfe	Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Taktlosen der Tagesförderstätte rocken das Festzelt unter der Leitung von Thomas Sieb und David Schneider.





Kindertheater mit der Zauberhexe Nudeltraud aus Rödern. Begeisterte Kinder und Eltern schauen zu und machen mit.



Der Kinderchor Rainbow-Company aus Blankenrath bereichert unter der Leitung von Elmira Konkin das Programm



Der Rollstuhl- und Fahrrad-parcours, mit Unterstützung vom Sanitäts-haus Wolf aufgebaut, wird eifrig genutzt.



Der Lebenshilfe-Laden „mittendrin“ präsentiert sich eindrucksvoll mit seinen Waren, auch mit Artikeln aus dem Angebot der Marktwerkstatt.



Versteigerung eines gemeinsamen Kunstwerkes, entstanden von kleinen und großen Künstlern der Lebenshilfe. Werner Weber (r.) hat das Gemälde ersteigert. In der Spendenaktion für die VOR-TOUR der Hoffnung sind bei der Lebenshilfe insgesamt 300 € zusammen gekommen. Ottmar Berg bedankt sich von Herzen.

Verabschiedung Klaus Kray beim BürgerMobil

Beim letzten BürgerMobil-Frühstück wurde Klaus Kray aus Spesenroth verabschiedet. Er war in der Zeit von 2012 bis 2024 als ehrenamtlicher Mitarbeiter für das BürgerMobil im Einsatz. Verlässlich fuhr er Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, in die Stadt Kastellaun und zurück.

Für dieses besondere Engagement bedankten sich alle Projektpartner von Herzen. Klaus Kray erhielt durch den Stadt- und Verbandsbürgermeister eine Dankes-Urkunde und Präsente.



Wir suchen Menschen mit dem Wunsch nach einer sinnvollen Aufgabe als

ehrenamtliche Betreuer*innen

Der Betreuungsverein bietet Ihnen ...

- ... eine qualifizierte Vorbereitung auf Ihre Aufgabe durch
- eine fundierte kostenfreie Schulung
- kostenfreie Informationsveranstaltungen
- eine umfangreiche Einarbeitung zu Beginn der Betreuertätigkeit
- Unterstützung und Begleitung bei allen aufkommenden Fragen
- regelmäßige Informationen über Änderungen und Neuerungen im Betreuungsrecht
- die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Ehrenamtlichen.

Rufen Sie uns an! Sie erreichen uns unter Tel.: 0 67 62 - 40 29 23



Betreuungsverein
der Lebenshilfe im
Rhein-Hunsrück-Kreis e.V.

Betreuungsverein: Corinna Heinze
Eifelstraße 7 · 56288 Kastellaun
E-Mail: betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsruck.de

Absolut beeindruckend! 15 Jahre „mittendrin“, der Laden der Lebenshilfe, sind ein großartiges Jubiläum.



Was diese Zahlen bedeuten:

- 15 Jahre Engagement: Das ist eine lange Zeit, in der sich der Laden und seine ehrenamtlichen Helfer unermüdlich für Menschen mit Behinderung eingesetzt haben.
- Mehr als 100.000 €: Diese Summe zeigt, welch ein Erfolg das Projekt ist. Das Geld kommt direkt Menschen mit Behinderung zugute und ermöglicht ihnen eine bessere Teilhabe am Leben.
- 30 ehrenamtliche Helfer: Diese Menschen schenken ihre Zeit und ihr Herz für einen guten Zweck. Ihr Engagement ist unbezahlbar und macht den Laden zu einem Ort der Gemeinschaft und Solidarität.

Was das für die Lebenshilfe bedeutet:

- Stärkung der Projekte: Mit den erwirtschafteten Geldern können wichtige Projekte für Menschen mit Behinderung finanziert werden, wie beispielsweise:
 - Unterstützungsmaßnahmen im Alltag
 - Einrichtung für Wohngruppen
 - Hilfsmittel für die tägliche Arbeit
- Sichtbarkeit der Lebenshilfe: Der Laden trägt dazu bei, die Arbeit der Lebenshilfe in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen zu schärfen.
- Vernetzung: Der Laden ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung, wo Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkommen.

Was das für die Kunden bedeutet:

- Einzigartige Produkte: Alle Produkte stammen aus Behindertenwerkstätten. Beim Kauf dieser Produkte unterstützen die Kunden nicht nur die Lebenshilfe, sondern auch die Menschen, die diese Produkte herstellen.
- Nachhaltigkeit: Durch den Kauf von Produkten aus dem Laden wird ein Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft geleistet.
- Gutes Gefühl: Das Gefühl, etwas Gutes zu tun, ist unbezahltbar.

Was wir alle daraus lernen können:

- Gemeinsam sind wir stark: Durch ehrenamtliches Engagement und gemeinsames Handeln können wir Großes erreichen.
- Jeder Beitrag zählt: Auch kleine Beiträge können einen großen Unterschied machen.
- Solidarität ist wichtig: Es ist wichtig, aufeinander zu achten und Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen.



Die Geselligkeit kommt beim Ehrenamtsteam nicht zu kurz, Grillfeste und Weihnachtsfeiern finden statt

Fazit:

Die 15-jährige Erfolgsgeschichte des Ladens „mittendrin“ ist eine inspirierende Geschichte von Engagement, Solidarität und Gemeinschaft. Sie zeigt, was alles möglich ist, wenn Menschen zusammenarbeiten und sich für eine gute Sache einsetzen.

Mit dem Ende der Sommerzeit haben wir auch die Öffnungszeiten an den Nachmittagen geändert. **Jetzt nachmittags geöffnet von 14.00 – 17.00 Uhr.**

Möchten Sie weitere Informationen zu diesem Thema? Eine Auswahl aus dem Sortiment finden Sie auf unserer Homepage:
www.mittendrinshop.de

Willi Klein



Wir suchen Ehrenamtliche - Machen Sie mit!



mittendrin

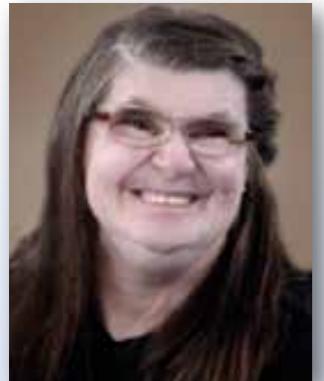
Laden der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e.V.

Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
Perlengasse 1, 56288 Kastellaun
Tel.: 06762-409588 oder 4029-0
E-Mail: info@mittendrinshop.de · www.mittendrinshop.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
15:00 Uhr - 18:00 Uhr (Sommerzeit)
14:00 - 17:00 Uhr (Winterzeit)
Sa.: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

„Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt, lässt viele Bilder vorüberziehen, uns dankbar zurückzuschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit.“



Anita Gumm
Am 02.08.2024
verstarb Anita.

Wenn wir an Anita denken, denken wir daran, dass sie bis 2021 viele Jahre in die Tagesförderstätte kam und mit ihrem Vorlesen von Rezepten die Arbeit in ihrer Gruppe bereicherte.



Burkhard Schrey
Am 31.07.2024 verstarb
Burkhard nach schwerer Krankheit.

Wenn wir an Burkhard denken, denken wir an seinen Humor, seine Fröhlichkeit und seine große Hilfsbereitschaft.



Anne Schnorr
Am 14.05.2024 verstarb
Anne plötzlich und unerwartet.

Wenn wir an Anne denken, denken wir an ihre Fröhlichkeit und ihr wundervolles und ansteckendes Lachen.



Gabi Weirich
Am 27.06.2024
verstarb Gabi.

Wenn wir an Gabi denken, denken wir an viele Gespräche mit ihr und ihre Freude an Musik.

**Wir sind traurig über den Tod von Anita, Burkhard, Gabi und Anne.
Unsere Herzen sind voll schöner Erinnerungen und unser tiefstes Mitgefühl gilt den Angehörigen und Freunden.
Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Beschäftigte der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück**

Rikscha-Fahrer erradelt Schnapszahl für die Lebenshilfe

Norbert Liesenfeld ist seit einigen Jahren als ehrenamtlicher Rikscha-Fahrer im Caritas-Haus Lingerhahn unterwegs und bereitet den Bewohnerinnen und Bewohnern mit seinen Ausfahrten eine große Freude.

Gemeinsam mit seinem Freund und Radlerkollegen Dieter Mallmann ist er aber auch an der Hängebrücke Geierlay unterwegs und bietet mit der Rikscha einen kostenlosen Shuttle-Service zwischen Parkplatz und dem Touristenmagnet an. „Gerade für den Rückweg zum Parkplatz ist manch ein

Wanderer für diesen Service sehr dankbar“ berichtet Norbert Liesenfeld. Für seinen Shuttle-Service an diesen Tagen verlangen die fitten Rentner kein Geld, freuen sich aber immer wieder über eine Spende. Nachdem die Tafel, der Hospizverein und selbstverständlich das Haus Lingerhahn als Eigentümer der Rikscha bedacht wurden, hat sich Norbert Liesenfeld für eine Spende zu Gunsten der Lebenshilfe entschieden. „Die Idee, in diesem Jahr an euch zu spenden, ist mir beim Besuch eures schönen Sommerfestes eingefallen“ berichtet er auf die Frage, wie er auf die Lebenshilfe als Spenderempfänger gekommen ist.

Wir bedanken uns bei allen „Fahrgästen“ und natürlich bei den Radlern Norbert Liesenfeld und Dieter Mallmann für die tolle Spende in Höhe von 222,22 Euro.



v.l.n.r. Andreas (Bewohner des Hauses Lingerhahn),
Christian Friedrich von der Lebenshilfe, Norbert Liesenfeld

Autohaus Schnorr spendet großzügig

Im Rahmen der neuen Showroom Eröffnung des Autohauses Theisen in Kastellaun hat die Fa. Schnorr Autoservice GmbH eine beachtliche Spendensumme zusammengetragen. Der Geschäftsführer Dennis Schnorr überreichte Annika Bohn eine Spende in Höhe von 1000 € für Projekte für Menschen mit Beeinträchtigungen in Kastellaun. Wir danken ganz herzlich für die tolle Unterstützung!



Hunsrücker Songkontest meets Lebenshilfe

Viele Leserinnen und Leser kennen sicherlich den im Jahr 2012 gegründeten Verein „Der Hunsrücker Songkontest e.V.“, dessen Wurzeln bis ins Jahr 2005 zurückreichen. Der Hunsrücker Songkontest war über viele Jahre eine feste Größe in der Musikszene des Hunsrück. Bei verschiedenen Veranstaltungen in Nah und Fern konnte man Günter Schub und Otfried Thomas sowie seine Kolleginnen und Kollegen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, erleben.

Mit großem musikalischem Talent hat der Hunsrücker Songkontest so manche Veranstaltung zu einem großen Event gemacht, so auch das Mitsommerfest der Lebenshilfe im Jahr 2023. Es wurde getanzt und mitgesungen bis in die frühen Morgenstunden (wir berichteten). Im Sommer diesen Jahres haben wir alle uns vom Hunsrücker Songkontest e.V. verabschieden müssen, da Günter Schub und seine

Truppe den Verein aufgelöst haben. Sie waren aus verschiedenen Gründen zu diesem Schritt gezwungen. Den Vereinsmitgliedern war es allerdings ein wichtiges Anliegen, nicht einfach mit der Vereinsauflösung von der Bühne abzutreten. Sie wollten zum guten Schluss mit ihrem Vereinsvermögen nochmals etwas Gutes tun.

Wir haben uns sehr gefreut, dass sich Günter Schub und Otfried Thomas in diesem Zusammenhang an die Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis erinnert haben.

In illustrier Runde wurde der Lebenshilfe am 21.06.2024 ein Spendenscheck über das Restvermögen des Vereins in Höhe von 5.600,41 Euro überreicht. Geschäftsführerin Annika Bohn und Geschäftsführer Christian Friedrich haben bei der Spendenübergabe versichert, dass dieses Geld zur musikalischen Förderung innerhalb der Lebenshilfe eingesetzt wird.



Diese Spende wird den Kindern im Familienzentrum Castellino und den Besucherinnen und Besuchern unserer Tagesförderstätte zugutekommen und wir werden musikalische Projekte

weiter nach vorne bringen. Ein Vorschlag, der genau im Sinne des Hunsrücker Songkontestes ist.

Wer glaubt, dass die Geschichte des Songkontestes an dieser Stelle ein Ende hat, der kennt Günter Schub, Otfried Thomas und die Mitglieder des aufgelösten Vereins schlecht.

„Es wird weitergehen!“, so Günter Schub. Gemeinsam mit der Lebenshilfe im Rhein-Hunsrück-Kreis wird es im Hunsrück mit der Idee des Songkontestes weitergehen.

„Wie genau, werden wir an dieser Stelle noch nicht verraten, Sie dürfen also gespannt sein“, berichtet Annika Bohn. Alle in der Region, die Lust am Singen haben, sollten aber jetzt schon anfangen zu üben, verriet Annika Bohn. Leider waren ihr weitere Informationen noch nicht zu entlocken.

Bleiben Sie also gespannt, wie es weitergeht, wir werden natürlich davon berichten.

Christian Friedrich



Spende von „Hallo Nachbar“

Beim „Offenen Schloss“ in Simmern hat „Hallo Nachbar Solidargemeinschaft der Generation e.V.“ mit seinem Kaffee- und Kuchenverkauf eine beachtliche Summe von 937,50 € erzielt und diese nun an die Lebenshilfe Rhein-Hunsrück gespendet. Dagmar Gallo (links) und Edith Klein überreichten den symbolischen Scheck an Annika Bohn von der Geschäftsführung.

Wir danken allen Engagierten von „Hallo Nachbar“ ganz herzlich für das Engagement und diese tolle Spende.



Für die einen ist es nur
ein Verein.

**FÜR MICH MOMENTE
DER VIELFALT.**

#LebenshilfeMomente

**„Ich bin Mitglied, weil Inklusion
nur *Mit-Menschen* geht!“**



Lebenshilfe
Rhein-Hunsrück
Teilhabe
statt Ausgrenzung

www.lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Folgende Personen, Vereine oder Firmen haben im Zeitraum
1. März 2024 bis 31. Oktober 2024 an die Lebenshilfe und den
Mobilen Sozialen Familiendienst gespendet:

Arbeiterwohlfahrt e.V. Ortsverein Zell; Achim Baumgarten;
Daniel Becker; Armin Berg; Das Männerrudel Gbr; Elke und
Willibald Forster; Jörg Fuhr; Lara Grüger; Mehmet und
Suerkan Günay; Hallo Nachbar Solidargemeinschaft der
Generationen e.V.; Familie Henrich; Holger Hoffmann;
Hofladen Zimmer; Hunsrücker Songkontest e. V., Günter Johann;
Verena Kandt; Uwe und Doris Kautenburger; Ulrich Kilb;
Kirchenkreis Simmern-Trarbach; Gerd Knebel; Manfred und
Andrea König; Kreissparkasse Rhein-Hunsrück; Traudel und
Robert Kunz; Laden „mittendrin“ der Lebenshilfe; Paul Lane;
Brigitte Loosen; Jürgen Momper; Hermann Neumann;
Pro-Winzkino Simmern; Raiffeisenbank Kastellaun eG;
Gerhard und Elke Reez; Regionalrat Wirtschaft; Anita Rippahn;
Familie Schmitz; Herbert Schneider; Schnorr Autoservice GmbH,
Günter Schub; , Gertrud Schulte; Norbert Vogt; Vokalensemble
Mittelrhein e.V.; Werner und Gerlinde Weber

Spendenkonto Lebenshilfe Rhein-Hunsrück:
KSK Rhein-Hunsrück · IBAN: DE93 5605 1790 0012 1653 20 ·
BIC: MALADE51SIM

*Allen Spenderinnen und Spendern von Herzen Danke!
Ihre Spenden waren und sind Bausteine der Solidarität, machen
Mut und geben uns Zuversicht.*



Selbstbestimmte Wohngemeinschaften
Bodo Rieß
Hasselbacherstr. 34
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 290
E-Mail: info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Wohn- und Apartmenthaus

Jeannette Pohl
Theodor-Heuss-Str. 6
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 10
E-Mail: apartmenthaus@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Fachdienst für Inklusionspädagogik

Rebecca Maccioni
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 4029-265
E-Mail: inklusionspaedagogik@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Beratungsstelle der Lebenshilfe

Frühe Hilfen
Janine Korb
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 261
E-Mail: beratung@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Offene Hilfen

Familienunterstützender Dienst (FuD)
Alina Brachtendorf
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 261
E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Tagesförderstätte

Markus Schmitt, Gertrud Schulte
Theodor-Heuss-Str. 6
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 9 62 33 - 20
E-Mail: tafoe@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

Betreuungsverein

Corinna Heinze
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 23
E-Mail: betreuungsverein@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



Tagespflege
Susanne Kunz
Spesenrother Weg 7
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 14 43 3
E-Mail: tagespflege@msfd.de

Tagespflege Gödenroth
Katrín Huth
Hauptstr. 38-40 | 56288 Gödenroth
Tel.: 0 67 62 - 936 77 59
E-Mail: tagespflege-goedenroth@msfd.de

Sozialstation
Beata Hobbach, Nathalie Steidle
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 13
Fax: 0 67 62 - 40 29 - 288
E-Mail: info@msfd.de

Wohngemeinschaft für Senior*innen
Schloss-Straße in Kastellaun
Nathalie Steidle
Schloss-Str. 3 | 56288 Kastellaun
Tel.: 06762/4029 - 25
E-Mail: info@msfd.de



Pflegestützpunkt Kastellaun / Beratungsstelle
Janine Korb, Jutta Wacker,
Beate Weinand
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 24
E-Mail:
janine.korb@pflegestuetzpunkte-rlp.de
jutta.wacker@pflegestuetzpunkte-rlp.de
beate.weinand@pflegestuetzpunkte-rlp.de



Betreutes Wohnen
Andrea Kling-Federmann
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 263
E-Mail: info@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



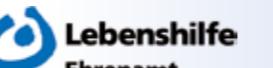
Familienzentrum Castellino / Integrative Kindertagesstätte
Brigitte Ullrich-Backs,
Benjamin Zilles
Theodor-Heuss-Str. 10
56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 82 10
E-Mail: castellino@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de



Öffentlichkeitsarbeit
MÖWE Fort- und Weiterbildung
Schulungen, Projekte
Christine Körber-Martin
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 293
E-Mail:
oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de

mittendrin

Laden der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück e. V.
Willi Klein
Perlengasse 1 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 95 88
E-Mail: info@mittendrinshop.de
www.mittendrinshop.de



WERTvolle Zeit
Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
Wir beraten Sie gern:
Annika Bohn
Eifelstr. 7 | 56288 Kastellaun
Tel.: 0 67 62 - 40 29 - 17
E-Mail: ehrenamt@lebenshilfe-rhein-hunsrueck.de